

Inhalt

Vorwort von Paul Heinrich Bresser	9
Das Menschenbild der Logotherapie	14
Die Einordnung der Logotherapie	14
Das Konzept der Dimensionalontologie	20
Die Dialektik von Schicksal und Freiheit	26
Das „Sinn-Organ“ Gewissen	31
Die Dialektik von Anfälligkeit und Intaktheit	35
Die Dialektik von Lust- und Sinnorientierung	39
Eine Fallstudie zwischendurch	46
Zwei- und dreidimensionale Interpretationen dazu	50
Die Dialektik von Charakter und Persönlichkeit	55
Selbsterkenntnis und Umgang mit sich selbst	61
Die Gesprächsform der Logotherapie	65
Schlüsselwörter als Garanten eines Wertektroiverzichts	65
Das Problem der Ambivalenz:	
Der hin- und hergerissene Mensch	69
Das Problem der Nichtakzeptanz:	
Der im Protest erstarrte Mensch	73
Das Problem der Ignoranz:	
Der gleichgültig-zugemauerte Mensch	77
Gedanken zu einer „Rhetorik der Liebe“	82
Die Methoden der Logotherapie	98
Die Neurosengruppen nach Viktor E. Frankl	98
Zur Entstehung von Angstneurosen	106
Zur Heilung von Angstneurosen	111
Schach dem zwangsneurotischen Charakter	121
Ein Stück Lieblosigkeit: die Hysterie	130
Rettung durch Verzicht	138
Ein multidimensionales Konzept gegen Süchte	144
Essstörungen – ein Problemkomplex mit zwei Wurzeln	149
Um iatogene Schäden zu vermeiden	152
Die Begleitung somatogen/endogen Kranker	159
Zur Bewältigung von Schicksalsschlägen	169
Noogene Neurosen und Depressionen	177

Wege aus dem existentiellen Vakuum	183
Wie man Schlaf- und Sexualstörungen erzeugt	190
Ein Rezept gegen den Egozentrismus.	196
Zur Prävention und Nachbetreuung	203
Über die Werhaftigkeit des Lebens	207
Weiterentwicklungen der Logotherapie	214
Pax und Logos	
Grundzüge der sinnzentrierten Familientherapie	214
Eine goldene Spur hinterlassen –	
Selbsterfahrung auf ganz andere Weise	224
Zuordnung der Klinisch-diagnostischen Leitlinien	
der ICD-10 zur logotherapeutischen Terminologie	236
Quellennachweis	248
Über die Autorin	252
Bücher der Autorin	253